



Alfred Seufert und Sohn Thomas bereiten sich in Meschede-Schüren auf den großen Sahara-Trip vor.

Mit 70 Jahren Flug quer über die Sahara

Großes Abenteuer startet Freitag

Von Karl Hoffmann

Meschede/Neuenrade. (WP) An seinem Rock-Revers entdeckt man die höchste Auszeichnung für Segelflieger, die drei Diamanten. Ein Jahr und zwei Monate seines bisherigen Lebens hat der 70jährige Alfred Seufert schon in der Luft verbracht, mehr als zehntausend Flugstunden. Jetzt rüstet sich der Würzburger Studiendirektor a.D. für eines seiner größten Abenteuer: Mit einem ultraleichten Sky-Walker quer über die Sahara gehen.

Das Fluggerät, das am 22. September zum Wüsten-Marathon starten soll, wird in Neuenrade gebaut und auf dem Flugplatz Meschede-Schüren eingeflogen. Sohn Thomas (25) begleitet seinen Vater bei dem Unternehmen.

Mit Zusatztanks für Sprit und Trinkwasser, Stauraum in den Tragflächen für Schlafsäcke und Notsignalkarten ist der Sky-Walker jetzt fit für die Sahara. Der Rotax-Motor ist von den üblichen 38 auf 50 PS gebracht worden, die Luftschraubenblätter haben Metallkanten, gegen den Steinschlag. Funk ist vorgeschrieben, ein Navigationsgerät sorgt für zusätzliche Sicherheit. Manche der zehn Wüsten-Etappen – südlichste Station ist das märchenhafte Tamanrasset – sind 600 Kilometer lang. Alle 250 Kilometer haben die Veranstalter Zwischentankstellen eingerichtet. Hubschrauber suchen

Bei der Luftwaffe im Krieg erlebte Alfred Seufert seine fliegerische Ausbildung. Auch nach dem Weltkrieg konnte er vom Fliegen nicht lassen; wurde Fluglehrer in Dar es Salam in Ostafrika. Dann wurde er selbst, Studierant an einer berufsbildenden Schule. Vor wenigen Jahren stieg er ins luftige Cockpit von Ultraleicht-Flugzeugen um. Warum? „Nun, weil es die urchälteste Art des Fliegens ist.“ Sohn Thomas hat beim Vater das Motorfliegen erlernt, und seine Liebe zum Ultraleicht-Fliegen ist ebenso stark wie die seines Vaters. Ein Zufall brachte sie ins Sauerland: „Als wir die Luftfahrtmesse in Le Bourget besuchten, stießen wir auf den Stand der Firma aus Neuenrade. Gleich nebenan warb der Aero-Club von Algerien für den Sahara-Marathon.“ Angst vor der Expedition hat Alfred Seufert nicht. Ich habe die Sahara